

TAGESTIPPS

COMEDY



„Best of Grünkohl und Pinkel“ serviert Volker Diefes heute ab 19 Uhr in der Gaststätte „Kulisse“ in der Fabrik Heeder, Virchowstraße. Er verspricht nicht nur herzhaften Eintopf, sondern auch eine gut gewürzte Comedy-Show mit den Glanznummern aus den vorangegangenen fünf Jahren. Auch ein Überraschungsgast hat sich angekündigt. Eintritt 30 Euro (inkl. Essen), Reservierung: Telefon 02151 546808.

KINDEROPER



Aschenputtel hat es nicht leicht. Die Stiefmutter ist böse, und die Steifschwester sind so zickig, dass sie dem armen Mädchen das Leben ganz schön schwer machen. Doch das Märchen geht gut aus – auch in der Kinderoper mit der Musik von Gioacchino Rossini. Die zauberhafte Inszenierung für Märchenfreunde ab fünf Jahren ist heute um 11 Uhr im Stadttheater zu sehen. Das Kartentelefon ist unter 02151 805125 zu erreichen.

KOMPAKT

„Avanti Dilettanti“ ausverkauft



„Avanti Dilettanti“ ARCHIV-FOTO: STUTTE

(ped) Für den italienischen Liederabend „Avanti Dilettanti“ am Silvesterabend im Theater sind alle Karten weg. Die Kinderoper „Aschenputtel“ am 1. Weihnachtstag fällt aus. Gekaufte Karten können an der Theaterkasse umgetauscht werden.

Bell, Book & Candle in der Kulturrampe

(ped) Vor 15 Jahren war ihr Hit allen im Ohr: Mit dem ersten Song „Rescue Me“ schaffte das Trio Bell, Book & Candle Millionenverkäufe. Am Samstag 9. Januar kommen die Drei mit ihrer Unplugged-Show in die Kulturrampe im Großmarkt, um ihr Bühnenjubiläum zu feiern. Dass Bell, Book & Candle oft zu Unrecht auf dieses eine Lied reduziert werden, dass wollen sie live in Krefeld beweisen. Jana Groß, Hendrik Röder und Andy Birr spielen ab 20.30 Uhr, Karten im Vorverkauf 15 Euro, an der Abendkasse 18 Euro.

Vier Konzerte im Januar in der Kufa

(ped) Die Kulturfabrik startet musikalisch ins nächste Jahr. Vier Konzerte stehen im Kalender für den Januar. Los geht es am Samstag, 2. Januar, 17 Uhr, mit dem Neujahrskonzert regionaler Bands. Eine Zeitreise in die psychedelisch gefärbten 70er gibt es mit Kraan am Donnerstag, 14. Januar. Ein Muss für alle, die den Krautrock noch immer lieben. „The Gathering“ feiern ihren 20. Geburtstag am 22. Januar auf der Kufa-Bühne. Die Niederländer verstehen sich als Alternative Rockband mit Wurzeln in Metal und Gothic. Am 29. Januar gibt's Punkrock mit dem obligatorischen Karo-Muster und den Bollock-Brothers. Kartenreservierungen unter 02151 858687.

Kindertheater zum Mitmachen

Die eigentlichen Stars des Kindermusicals „Weihnachtsluft im Traumzauberwald“ im Seidenweberhaus waren die Gäste selbst – die Kinder. Sie konnten mitsingen, eine Polonäse durch den Saal machen und auf der Bühne tanzen.

VON DIETER PESCHKEN

Die „Lichterfee“ ist ganz in Gelb mit einem langen Umhang gekleidet, sieht wunderschön aus und singt auch so. Sie kommt als letzte Figur der vorweihnachtlichen Show auf die Bühne des Seidenweberhauses und ist der optische Höhepunkt in Reinhard Lakomys Jubiläumstournee mit „Weihnachtsluft im Traumzauberwald.“

Viele ganz kleine Kinder mit ihren Begleitern sind im nicht ausverkauften Saal. Für die Kleinen sind die Lieder in der locker erzählten Geschichte offenbar nicht neu. Mit seinen langen weißen Haaren sieht „Lucky“ Lakomy fast wie ein Engel aus, er sitzt hinter seiner Musikmaschine, spinnt den Erzählfaden und singt auch mal. Zwei geschmückte

Die stadtbekannteste Herrje-Person will ein Traum-Blatt stehlen

Weihnachtsbäume flankieren die Bühne, der Zauberbaum mit seinen Zauberblättern hängt im Hintergrund. „Agga Knack“, die „stadtbekannteste Herrje-Person“, will ein Traum-Blatt stehlen, aber da ist ja noch „Moosmutzel“. Die beiden buntbestrumpften Mädels streiten sich ein wenig, vertragen sich aber auch wieder, singen und tanzen gemeinsam. „Moosmutzel“ hat schon vorher Küsschen zu den Kindern in den Saal geblasen, und die Kinder werden einbezogen. Beim Lokführer-Lied von Lakomy dürfen sie eine Polonäse durch den Saal machen, später auch auf der Bühne tanzen. Und Lametta aufhängen, „denn Lametta gehört an den Baum“.

Als der „Matrose mit dem Wind in der Hose“ von Lakomy besungen wird, sollen sie passende Geräusche, natürlich mit dem Mund, dazu machen. Was die Kinder sich wünschen, dürfen sie erzählen. Man macht auch „Geschenkeraten“ auf der Bühne, aber Lakomy beteuert singend, dass eine „kleine Heimlichkeit“ sein muss. „Christa Engel“ mit Flügeln, Besen und roten Filzpantoffeln singt „Immer wenn es stürmt und schneit, ist Filzpantoffelzeit“ und „Sterne aus Schnee.“ Dazu kommen zehn kleine Ballettschülerinnen von Evelyn Houben auf die Bühne, die das Lied tanzend interpretieren. Auch beim



Bunt geht es zu im Traumzauberwald – später eroberten die zuschauenden Kinder die Bühne.

FOTO: BASTIAN KONIGS

Song von der Katze „Mary-Lou“ sind sie dabei. So ist immer was los auf der Bühne.

Aber bis die Kinder zur „Brause in die Pause“ entlassen werden, dauert es. Hernach singt die „Lichterfee“ noch vom „guten Stern aus alter Zeit“, und bekommt dafür einen glitzernden Stern. Und dass morgen der Weihnachtsmann kommt, ist das Abschiedslied von allen und für alle.

Im nächsten Jahr kommt Reinhard Lakomy wieder nach Krefeld. Mit einem Weihnachtsprogramm und der „Zauberfee“, das wollen wir uns doch wünschen.



Ballettkinder der Tanzschule Houben bei den Proben für den Traumzauberwald. RP-ARCHIV: THOMAS LAMMERTZ

INFO

Reinhardt Lakomy

Reinhardt Lakomy (63) war bereits vor 35 Jahren in der DDR erfolgreich als Sänger, Pianist und Komponist. Mit seiner Frau Monika Erhardt erfand er 1980 den „Traumzauberbaum“ mit Geschichten und Liedern für Kinder. In der „Weihnachtsluft im Traumzauberwald“ ist Olivia Winter die „Moosmutzel“, Josephin Busch „Agga Knack“ und Ines Paulke kommt als „Christa Engel“ und „Lichterfee.“

Glühwein-Kabarett über kochende Männer

(pen) Der Glühwein ist ein Treibstoff, der das Lachen so richtig auf Touren bringt. Natürlich tragen auch die Kabarettisten auf der Bühne des Pappköp-Theaters dazu bei, dass dieses 8. „Glühwein-Kabarett“ wieder ein Höhepunkt der humorigen Kleinkunst wird.

Rüdiger Höfken zieht mit Wunderkerzen-Gespräche ein und hat als Veranstalter eine Doppelaufgabe. Er moderiert, was sonst seine heuer gesundheitlich gehandicapte Partnerin Betty Ixkes übernimmt, und kommt mit eigenem Programm. Das ist bereits bewährt. Seine Bemerkungen zur Weihnachtszeit, der „Erntezeit der Scheidungsanwälte“, zu kochenden Männern und zum Gutschein des Bestattungsinstituts für den Opa sind aber immer ein Wiederhören wert. Matthias Reuter (33), Gewinner der „Krefelder Krähe

2008“, hat seinem Keyboard einen Bart angeklebt, seine Gags kommen aber ohne einen solchen aus. „Watt willste machen, wenn der Nachwuchs fehlt?“, singt der Oberhauseiner und bedauert den Metzger mit dem Vegetarier-Sohn. Das „Duo Diagonal“ ist ein Paar aus Bochum,

das sich mit Roger und Chantal anredet, aber Deana Koszey und Holger Ehrlich heißt. Komische Augen-gymnastik betreiben die beiden, er zaubert und hypnotisiert ein Stoff-Nilpferd. Ihre Tänze gleichen artistischen Zweikämpfen, und der „Wettkampf“ mit den federnden

Kugeln am Kopf ist eine irrwitzige Slapstick-Nummer. Mit dieser grotesk-beweglichen Tanz-Show sind sie eine Seltenheit auf den Kabarett-Bühnen.

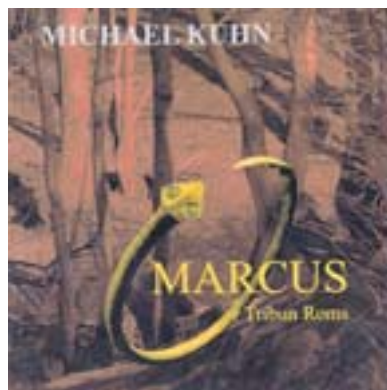
Nils Heinrich (38) verslug es aus der DDR nach Stuttgart. Von „drüben“ sagt man nur hier, drüben nannte man das Land „Warum funktioniert der Scheiß nicht?“ Und er lästert über die Spätzle, die wie „kleine dicke Maden“ aussehen. Heinrich erinnert sich noch an die Zeit, als Casting noch Musterung hieß und die „Hanteln“ an der Schnur in der Telefonzelle am Ohr kleben blieben. Als Rapper reimt er „Laktose-Intoleranz“ auf „Vollmilch-Arroganz“. Auch bei ihm wird heftig gelacht und geklatscht, denn heißes Kabarett und dampfender Glühwein sind wieder mal eine unwiderstehliche Mischung für einen lustigen Abend.



Gute Laune bei Glühwein und Kabarett.

RP-FOTO: TL

Lesespaß: Abenteuer eines jungen Römers in Gelduba



Band II der historischen Marcus-Romane ist jetzt erschienen. FOTO: AV

(pen) Ein „dicker Schinken“ ist dieses Buch. Mit der Seitenzahl 544 endet Band II des historischen Romans „Marcus, Tribun Roms“, den Michael Kuhn wieder mit der gleichen Ausstattung vorlegt, wie den ersten Band.

Das „Schicksal am Mosel und Rhein“ im 5. Jahrhundert entwickelt der Autor, ein Historiker, mit den Erlebnissen des Tribuns Marcus Junius Maximus. Der ist in den Zeiten des Ansturms der Franken und Alemannen auf die nordwestlichen Provinzen des römischen Imperiums nicht nur in politische Intrigen und kriegerische Auseinan-

dersetzungen verwickelt, sondern wird auf seinem Lebensweg auch durch persönliche Begegnungen beeinflusst. Die wichtigste Person ist die Alemannin Bissula, durch sie und durch einen geheimnisvollen Armreif, eine Schlangenfibel und eine Gürtelschnalle erfährt Marcus mehr über das Geheimnis seiner Herkunft.

In Gelduba, also dem Krefelder Gellep, ließ Kuhn die Reiseabenteuer des jungen Römers beginnen und durch ihn selber erzählen. Zum fiktiven Personal des Romans kommen die historisch verbürgten Personen, die dem Text als „Dramatis

Personae“ vorangestellt werden. Wer welche Rolle spielt und welche Bedeutung hat, kann der Leser so zwischendurch immer mal nachlesen. Auch die Reiseroute ist mit einem Plan deutlich nachzuvollziehen. Ein Glossar erklärt römische Begriffe, und eine Zeittafel erleichtert die Orientierung. So ist es ein Roman, nicht nur gefüllt mit prallem Leben, Abenteuern und Verwicklungen, sondern auch mit vielen Einzelheiten und Details über historische Fakten. Wer wissen will, wie es Marcus ergeht, erwirbt gleichzeitig Wissen über die Geschichte des Rheinlandes.

Wem das nicht genug ist, kann im Anhang mehr erfahren über die Handlungsorte der Kapitel. 22 Museen oder Relikte der Zeit sind aufgeführt, mit den entsprechenden Möglichkeiten ihrer Besichtigung. Der Umfang des Buches ist also begründet, wird dem Leser doch mit einer romanhaften Schilderung gleichzeitig ein Nachschlagewerk geliefert. Und, wenn er es so benutzen will, auch ein Reiseführer zu den Orten, die so bestimmend für die Kultur des Rheinlandes wurden.

Michael Kuhn, Marcus, Tribun Roms, Ammanus Verlag, 19,90 Euro.

KOMPAKT

Noch Karten für Neujahrskonzert mit Beethovens Neunter

(RP) Für das Neujahrskonzert der Niederrheinischen Sinfoniker am Samstag, 2. Januar, 20 Uhr, im Seidenweberhaus, bei dem die – für diesen Anlass überaus beliebte – neunte Sinfonie von Ludwig van Beethoven gegeben wird, sind noch Karten zu haben. Unter der Leitung von Graham Jackson musizieren die Niederrheinischen Sinfoniker im Neujahrskonzert gemeinsam mit dem Niederrheinischen Konzertchor und dem Opernchor des Theaters Krefeld Mönchengladbach. Als Gesangssolisten sind Dara Hobbs, Satik Tomyan, Heiko Börner und Hayk Dënyan zu erleben.

Karten Theaterkasse am Theaterplatz, Telefon 02151/805-125

Führungen durchs Kaiser-Wilhelm-Museum

Am Samstag, 26. Dezember, führt ab 15 Uhr Sabine Sander-Fell im Kaiser-Wilhelm-Museum durch die Ausstellung „Quer geschnitten! Kunst aus Krefeld heute“. Die Führung kostet zwei Euro plus Eintritt. Am Sonntag, 27. Dezember, führt Sabine Sander-Fell ab 11.30 Uhr im Museum Haus Esters, Wilhelmshofallee 91-97, durch die Ausstellung „Karin Kneffel – Haus am Stadtrand“. Die Führung kostet zwei Euro plus Eintritt.

Konzert mit der „Letzten Instanz“

KREFELD (RP) Am Montag, 27. Dezember, spielt die Letzte Instanz in der Krefelder Kufa. Für die Letzte Instanz lief 2009 sehr gut, die Musik erfreut sich wachsender Beliebtheit. Das Album „Schuldig“ platzierte sich im März in den deutschen Charts, mit „Flucht ins Glück“ und „Finsternis“ gelangen gleich zwei Club-hits. Die sieben „Instanzler“ spielen eine Mischung aus energetischem Goth'n' Roll und klassischen Elementen.

Einlass 27. Dezember, 20 Uhr, Beginn 21 Uhr (ohne Gewähr).

Kindersonntag im Museum Burg Linn fällt aus

(RP) Der Kindersonntag im Museum Burg Linn in Krefeld am Sonntag, 27. Dezember, fällt aus. Weitere Informationen zu der Veranstaltung über das Museum Burg Linn stehen im Internet unter www.krefeld.de/burglinn

KINO

MONTAG

2012, Cinemaxx Krefeld: 19.45 Uhr.

Arthur und die Minimoys 2 - Die Rückkehr des bösen M, Cinemaxx Krefeld: 14.35 Uhr.

Avatar - Aufbruch nach Pandora, Cinemaxx Krefeld: 16.30, 20.15 Uhr.

Avatar - Aufbruch nach Pandora 3D, Cinemaxx Krefeld: 15, 16.30, 19, 20.30 Uhr.

Das Kabinett des Dr. Parnassus, Cinemaxx Krefeld: 20 Uhr.

Der Solist, Cinemaxx Krefeld: 17.15 Uhr.

Die Päpstin, Cinemaxx Krefeld: 16.40 Uhr.

Disneys Eine Weihnachtsgeschichte 3D, Cinemaxx Krefeld: 14.30 Uhr.

Küss den Frosch, Cinemaxx Krefeld: 14.30, 16.45, 18.45 Uhr.

Lila, Lila, Cinemaxx Krefeld: 17.30, 20.15 Uhr.

Neseli Hayat (OV), Cinemaxx Krefeld: 14.45 Uhr.

New Moon - Biss zur Mittagsstunde, Cinemaxx Krefeld: 14.30, 17, 19.45 Uhr.

Niko - Ein Rentier hebt ab, Cinemaxx Krefeld: 14.30 Uhr.

Planet 51, Cinemaxx Krefeld: 15 Uhr.

Tannöd, FT Casablanca/Cinema: 18.30, 20.30 Uhr.

Wo die wilden Kerle wohnen, Cinemaxx Krefeld: 15, 17.30 Uhr.

Zombieland, Cinemaxx Krefeld: 20.45 Uhr.

Zweihrküken, Cinemaxx Krefeld: 14.35, 17.10, 19.45, 20 Uhr.

Die Adressen:

Cinemaxx Krefeld, Am Hauptbahnhof 3, Telefon: 02151 8285656.

FT Casablanca/Cinema, Lewerenzstr. 40, Telefon: 02151 314180.



Eine Szene aus „Avatar“ mit Neytiri und Jake. FOTO: AP